

Betreutes Wohnen

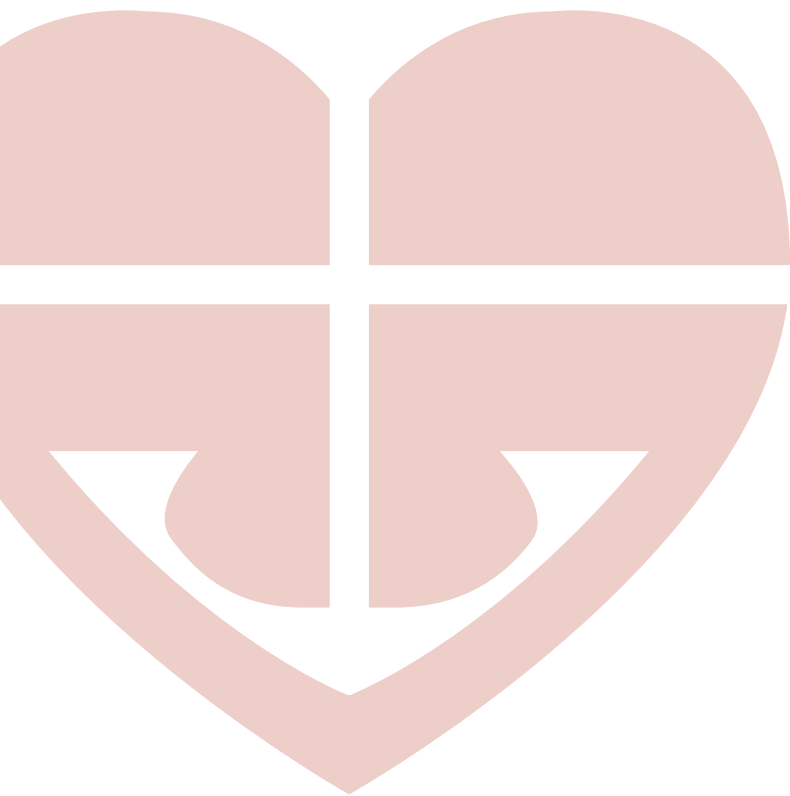
Seniorenzentrum Martha-Maria Wüstenrot

Freude leben.



MARTHA
MARIA

Unternehmen Menschlichkeit



Wüstenrot	4	Der Umzug – der Einzug	17
Seniorenzentrum Martha-Maria	5	Seelsorge	18
Grundservice und BW+Begleitung	6	Was uns wichtig ist	19
Treffpunkt Tagespflege	8	Anmeldung	20
Diakoniestation Martha-Maria	9	Kosten	21
Ambulante Betreuung	10	Hausnotruf und Rauchmelder	22
Ambulante Hauswirtschaft	11	Wohnungsschlüssel – Transponder	23
Essen und Trinken	12	Haustiere	24
Servicetheke	13	Müll und Entsorgung	25
Strom, TV, Telefon und Internet	14	Information und Beratung	25
Wäsche	15	Gästezimmer und Probewohnen	25
Keller, Garagen und Parken	16	Grundrisse – Standardwohnungstypen	26

**Alleinsein zu müssen ist das Schwerste,
Alleinsein zu können das Schönste.**

Hans Krailsheimer



Herzlich willkommen!

Wohnen ist ein grundlegendes Bedürfnis, das von individuellen Erfahrungen und Wünschen geprägt wird. Betreutes Wohnens ist eine besondere Wohnform, die sehr vielfältig ist und sich in den tatsächlichen Angeboten individuell unterscheidet. Von daher ist es notwendig, sich ausreichend und detailliert zu informieren.

Diese Broschüre gibt Ihnen einen Überblick über das Angebot der Seniorenwohnanlage Sonnenhalde und des Seniorenzentrums Martha-Maria Wüstenrot. Die Wohnanlage gibt es bereits seit 1974 und wurde kontinuierlich weiterentwickelt. Bis heute erhalten ist der parkähnliche Charakter der Anlage.

Die Martha-Maria Altenhilfe gGmbH gehört zum Diakoniewerk Martha-Maria e.V. mit Sitz in Nürnberg. Als evangelisch-methodistischer Träger ist es uns ein Anliegen ein stimmiges Angebot für Mensch und Seele zu gestalten.



So schön ist Wüstenrot!

Die Gemeinde Wüstenrot erlangte durch die Bausparkasse, gegründet von Georg Kropp, eine bundesweite Bekanntheit. Die Spuren dieser Zeit prägen auch heute noch den Ort. Im Bausparmuseum erfahren Sie interessante Einblicke in diese spannende Zeit. Der Ort ist eingebettet in den Naturpark Schwäbisch Fränkischer Wald, geprägt von Wiesen und Wäldern, und liegt auf dem Schnittpunkt der Landkreise Heilbronn, Hohenlohe, Rems-Murr und Schwäbisch Hall. Die Städte Heilbronn, Öhringen und Schwäbisch Hall sind rund 20 bis 25 Kilometer entfernt.

Im Ort gibt es mehrere Supermärkte, zwei Bäcker, einen Metzger, Banken und vieles mehr. Einen Überblick über das Angebot der Gemeinde erhalten Sie auch unter www.gemeinde-wuestenrot.de

Ein wunderbarer Ort mitten im Fränkischen Wald.

Seniorenzentrum Martha-Maria

Die Geschichte der Martha-Maria Altenhilfe in Wüstenrot begann am 1. Oktober 1962, als Schwester Maria Bühler, Diakonisse vom Mutterhaus Martha-Maria in Nürnberg, das Georg-Kropp-Altenheim im ehemaligen Verwaltungsgebäude der Bausparkasse Wüstenrot eröffnete.

1967 folgte ein „Neubau“, der 1970 mit einem Pflegeheim ergänzt wurde. Diese Gebäude wurden 2008 vom heutigen Georg-Kropp-Haus, einem Pflegeheim für 102 Bewohner, abgelöst. Das weitläufige Areal wurde zu einem geschützten Erlebnispark umgestaltet.

1974 wurde in der Sonnenhalde eine Seniorenwohnanlage, das heutige Betreute Wohnen mit 100 Wohneinheiten, Andachtsraum und Restaurant eröffnet. Das Essen wird jeden Tag frisch in der eigenen Zentralküche gekocht und in der Sonnenhalde angerichtet und serviert. Im Betreuten Wohnen ist auch unsere Diakoniestation Martha-Maria und der Treffpunkt Tagespflege angesiedelt.

Aktuell sind im Seniorenzentrum Martha-Maria Wüstenrot mehr als 155 Mitarbeitende beschäftigt beziehungsweise machen eine Ausbildung zur Pflegefachfrau, zum Pflegefachmann, zur Pflegehelferin, zum Pflegehelfer oder eine Ausbildung in der Hauswirtschaft.

Unseren Auszubildenden der Pflege und der Praxisanleitung steht in der Sonnenhalde auch ein voll ausgestatteter Pflege-Übungsraum zur Verfügung. Hier können alltägliche Pflegesituationen und Pflegehilfsmittel ausprobiert und eingeübt werden.

Wesentliche Arbeitsbereiche des Seniorenzentrums sind:

- Georg-Kropp-Haus: stationäre Pflege
- Diakoniestation: ambulante Pflege
- Tagespflege
- Betreutes Wohnen
- Mobiler Mittagstisch
- Betreuung
- Hauswirtschaft
- Küche
- Haustechnik und Fahrdienst
- Seelsorge



Grundservice



Der Grundservice des Betreuten Wohnens beinhaltet:

- die Bereitstellung und den Betrieb eines Hausnotrufs mit Tagestaste
- monatlich bis zu 15 Minuten Hausmeisterleistungen – z.B. Glühbirnenwechsel
- kostenlose Einkaufsfahrten in den Ort mit dem Seniorenmobil und zurück
- kostenlose Teilnahme am kulturellen Veranstaltungsangebot des Seniorenzentrums
- Bereitstellung eines überkonfessionellen Andachts- und Seelsorgeangebots
- Kulturelles Angebot mit Festen und Feiern
- Hilfestellung Servicetheke

BW+Begleitung

Das Angebot „BW+Begleitung“ ist eine Form des Betreuten Wohnens mit weiteren Unterstützungs- und Betreuungsleistungen. Diese reichen beispielsweise von der Begleitung beim Haus- oder Facharztbesuch über gemeinsames Spaziergehen und Gymnastik bis hin zu Aktivitäten nach Bewohnerwunsch wie etwa Kochen oder Backen (nach Absprache). Zusätzlich stehen Ihnen weitere Angebote wie eine vergünstigte Vollverpflegungspauschale und/oder ein Möblierungspaket mit Pflegebett und Mobilisationssessel zur Verfügung.

Die BW+ Begleitung beinhaltet folgende Leistungen:

- wöchentlich bis zu eine Stunde hauswirtschaftliche Unterstützung (max. 4 Stunden im Monat)
- monatlich bis zu zwei Stunden individuelle ambulante Betreuung
- Bereitstellung von Pflegebett und/oder Pflegesessel gegen Pauschale
- Bargeldabhebung bis zu 200 Euro monatlich an der Servicetheke
- Mahlzeiten auf Wunsch in der Wohnung serviert

Bitte beachten!

Alle Wohnungen werden ausschließlich mit einem „Miet- und Betreuungsvertrag“ vermietet. Die Wohnungen im Hauptgebäude „Sonnenhalde 20“ werden darüber hinaus nur mit dem Serviceangebot „BW+Begleitung“ vermietet. Die Serviceleistungen sind an die Wohnungen gebunden. Die monatlichen Kosten entnehmen Sie bitte der aktuellen Preisliste.





Treffpunkt Tagespflege

Im Treffpunkt Tagespflege bieten wir Bewohnerinnen und Bewohnern eine individuell abgestimmte Tagesbetreuung an. Gemeinsam mit den externen Gästen verbringen Sie in Gemeinschaft einen schönen Tag, der durch die gemeinsamen Mahlzeiten, Aktivitäten und abgestimmten Ruhezeiten geprägt ist.

Die Tagespflege hat jeden Werktag geöffnet. Interessierte können nach einem „Schnuppertag“ individuell die Tage festlegen, an denen sie das Angebot nutzen möchten.

Der Treffpunkt Tagespflege ist von 8 Uhr bis 17 Uhr geöffnet.

Bewohnende des Betreuten Wohnens sind frei, ihre Ruhezeiten in der eigenen Wohnung zu verbringen oder nur die Angebote in Anspruch zu nehmen, die ihnen zusagen.



Stefanie Götz
Seniorenzentrum Martha-Maria Wüstenrot
☎ 07945 898 611
✉ stefanie.goetz@martha-maria.de



Diakoniestation Martha-Maria

Das Team der Diakoniestation unterstützt Sie in allen Fragen rund um Pflege und Versorgung. Wir bieten Unterstützung sowohl im Bereich der Grundpflege als auch in der vom Hausarzt verordneten Behandlungspflege. Wir richten Ihre Medikamente, ziehen Kompressionsstrümpfe an/aus und helfen bei weiteren verordneten Leistungen.

Zum Spektrum unserer Diakoniestation gehören auch die individuellen ambulanten Betreuungsleistungen. Das Team der ambulanten Betreuung führt Sie durch den Alltagsdschungel und begleitet und unterstützt Sie bei Besorgungen, auswärtigen Facharztterminen, Behördengängen oder sonstigen „alltäglichen“ Aktivitäten.

Gerne werden auch die Leistungen der ambulanten Hauswirtschaft in Anspruch genommen. Sie erhalten Unterstützung bei der Wohnungsreinigung, Wäscheversorgung oder Besorgungen.

Die Diakoniestation Martha-Maria Wüstenrot hat einen Versorgungsvertrag mit allen gesetzlichen Kranken- und Pflegekassen. Die Leistungen können mit Ausnahme des Eigenanteils direkt mit den gesetzlichen Kassen abgerechnet werden.

Gerne übernehmen wir auch die regelmäßig vorgeschriebene Pflegeberatung nach § 37.3 SGB XI, sofern Ihre Hilfsbedürftigkeit mit einem Pflegegrad bestätigt ist.

Als Vertragspartner der gesetzlichen Pflegeversicherung erbringen wir auch Leistungen der Alltagsbegleitung nach § 45b SGB XI oder der Verhinderungspflege nach § 39 SGB XI.

Wir beraten Sie gerne ausführlich!



Matthias Ulmer
Seniorenzentrum Martha-Maria Wüstenrot
☎ 07945 898 600
✉ matthias.ulmer@martha-maria.de



Ambulante Betreuung

Sie wünschen Unterstützung und Begleitung bei Arztbesuchen? Sie benötigen Hilfe bei der Erledigung Ihrer Korrespondenz oder trauen sich nicht mehr zu, einen längeren Spaziergang oder Einkäufe ohne Begleitung zu machen? Dann lassen Sie sich von uns begleiten und unterstützen.

Ambulante Hauswirtschaft

Unsere Hauswirtschaft sorgt dafür, dass Sie gewaschene Wäsche im Schrank haben, Ihre Wohnung gemütlich und sauber ist und Sie mit großem Genuss satt werden. Wir richten uns nach Ihnen – wir können von der einfachen Hilfestellung beim Wäschewaschen bis zum finalen Schrankservice auf Ihre Wünsche eingehen. Unser Team kommt gerne zu Ihnen. Vorab erhalten Sie eine Beratung, welche Leistungen mit welchem Aufwand für Sie erbracht werden sollen.





Unser Ziel ist es, ein selbstbestimmtes Leben zu ermöglichen, Unterstützung im Alltag zu bieten und gemeinsam viele schöne Momente zu erleben.





Essen und Trinken

Gutes Essen und Trinken hält Leib und Seele zusammen. Wenn das Essen auch noch in einer guten Gemeinschaft eingenommen werden kann, macht gutes Essen glücklich. Unser Team vom Restaurant lädt jeden Tag dazu ein, Gastfreundschaft zu erleben und macht den Restaurantbesuch zu einem kleinen Erlebnis. Wenn Sie als Bewohnerin oder Bewohner Gäste zu Besuch haben, können diese gerne mit Ihnen im Restaurant essen. Eine Voranmeldung an der Servicetheke ist erforderlich. In der Kaffee-Lounge bietet der Kaffeeautomat verschieden Kaffeespezialitäten an. Hier liegt auch eine tagesaktuelle Zeitung aus und das Bücherregal bietet eine große Auswahl an gespendeten Klassikern.



Öffnungszeiten Restaurant

Frühstück von 7.30 Uhr bis 9.00 Uhr

Mittagessen von 11.45 Uhr bis 13.30 Uhr

Abendessen – ohne feste Zeit, da es zur Selbstabholung bereit gestellt wird

Servicetheke

Wir sind für Sie da! Kommen Sie mit Ihrem Anliegen am Werktag vormittags zwischen 9.00 Uhr und 12.00 Uhr zur Servicetheke in die „Sonnenhalde 20“.

An der Servicetheke können Sie

- hausmeisterliche Unterstützung beauftragen
- hauswirtschaftliche Leistungen in Auftrag geben
- ambulante Betreuungsleistungen anfragen
- Ihren Speiseplan mit Ihren Essenswünschen für die Folgewoche abgeben
- Ihr Essen, Getränke oder andere Dienstleistungen bezahlen
- das Gästezimmer für einen Besuch von Angehörigen anfragen/reservieren
- Wasch-, Trockner- oder Briefmarken erwerben
- Fahrdienst oder Taxi bestellen
- beim Ausfüllen von behördlichen Formularen um Unterstützung bitten





Strom, TV, Telefon und Internet

Strom – Wohnungen mit zugeordneten Stromzähler

Sie wählen Ihren Stromanbieter selbst und sind in Ihrer Wahl völlig frei. Wenn Sie einen regionalen Stromanbieter wählen möchten, empfehlen wir die EmW, das ist die „Energieversorgung Mainhardt Wüstenrot“ per Mail unter info@emw-energie.de oder per Telefon 0791 401-486

Zur Anmeldung benötigen Sie lediglich die Zählernummer und den aktuellen Zählerstand. Beides ist auf dem Wohnungsübergabeprotokoll vermerkt.

Strom – Wohnungen ohne zugeordneten Stromzähler

Dies betrifft fast alle Ein-Zimmer-Appartements in der „Sonnenhalde 20“. Die Stromkosten werden als Pauschale nach Anzahl der Nutzer auf die Verbraucher umgelegt.

TV, Telefon und Internet

Alle Wohnungen des Betreuten Wohnens sind mit einem Multimediaanschluss von Vodafone ausgestattet. Die Kosten hierfür werden separat zu den Betriebskosten der Wohnungen abgerechnet. Am Multimediaanschluss haben Sie freien Kabel-TV-Empfang und können einen Router für Telefonie und Internet anschließen. Je nach Vertragsart sind hier unterschiedliche Leistungspakete mit zusätzlichen TV-Unterhaltungsprogrammen möglich. Unabhängig vom Multimediaanschluss von Vodafone ist auch ein Festnetzanschluss der Telekom beauftragbar.

Unser Ziel: Ihre Wohnfühloase im Alter.



Wäsche

Im Zentralgebäude der „Sonnenhalde 20“ befindet sich im Untergeschoss der Waschraum mit benachbartem Trockenraum. Hier stehen Ihnen Münzwaschmaschinen und Trockner zur Verfügung. Die Wohnungen außerhalb der „Sonnenhalde 20“ sind in der Regel mit einem Waschmaschinenanschluss ausgestattet. Hier haben Sie die Möglichkeit, eine eigene Waschmaschine anzuschließen.

Im Rahmen der hauswirtschaftlichen Leistungen oder mit „BW+Begleitung“ unterstützen Sie unsere Mitarbeitenden. Je nach Auftrag wird das Trocknen, Bügeln und Legen der Wäsche bis zum Einräumen in den Schrank übernommen.

Eine Kennzeichnung ist grundsätzlich nicht erforderlich, aber empfehlenswert, wenn der gemeinsame Trockenraum genutzt wird.





Keller, Garage und Parken

Keller:

Allen Wohnungen des Betreuten Wohnens ist ein Kellerabteil zugeordnet. Diese sind mit einem eigenen Vorhängeschloss abschließbar.

Fahrräder:

Für Fahrräder steht ein eigener „Bike-Port“ (moderner Fahrradschuppen) den Bewohnenden zur Verfügung. Die Zugangsberechtigung können Sie sich auf Ihren Transponder freischalten lassen. Hierfür wenden Sie sich bitte an die Servicetheke.

Garagen:

Die Wohnanlage verfügt über eine begrenzte Anzahl von Garagen für das Einstellen von Autos von Bewohnenden. Ein Teil der Garagen sind mit elektrischen Garagentoren ausgestattet, die sich mit einem Funksender aus dem Auto heraus bedienen lassen.

E-Ladestation:

Ladestationen für E-Autos sind in Planung.

Parkmöglichkeiten gibt es auf den öffentlichen Verkehrsflächen und auf den Bewohnenden-Parkplätzen vor der „Sonnenhalde 20“. Bitte beachten Sie die StVO, halten Sie die Rettungswege frei und parken Sie nicht im Bereiche der abgesenkten Bordsteine.



Der Umzug – Der Einzug

Die Entscheidung zum Einzug in das Betreute Wohnen ist selten eine spontane Entscheidung und wird von vielen Überlegungen und Fragen begleitet. Aus unserer Erfahrung möchten wir hier einige Gründe ohne Anspruch auf Vollständigkeit auflisten:

- Bisheriger Wohnraum ist zu groß geworden
- Gartenarbeit ist nicht mehr zu bewältigen
- Das Wohnumfeld hat sich geändert und gefällt nicht mehr
- Alte Bausubstanz ist nicht seniorengerecht
- Die bisherige Wohnsituation hat zu einer Vereinsamung geführt
- Der neue Eigentümer/Vermieter hat Eigenbedarf angemeldet und Ihnen Ihre bisherige Wohnung gekündigt
- Das angenehme Klima und die gute Luft in Wüstenrot tun Ihnen gut
- Sie möchten Unterstützungsangebote, auch wenn Sie sie aktuell noch gar nicht benötigen.
- Sie sind neugierig auf Ihre zukünftigen Mitbewohnerinnen und -bewohner

Was nehme ich mit?

Fast alle Bewohnerinnen und Bewohner, die in das Betreute Wohnen eingezogen sind, haben zuvor großzügiger in Wohnungen und Häusern gelebt. Alle mussten sich entscheiden:

Was nehme ich mit und was lasse ich zurück?

Die Erfahrung zeigt, dass hier der Satz „Weniger ist mehr“ oft Gültigkeit hat. Überlegen Sie, woran Sie wertvolle Erinnerungen haben und an welchen Möbeln Sie wirklich hängen.

Es gibt auch Bewohner, die sich noch nie in ihrem Leben neu eingerichtet haben und die Chance nutzen, dies jetzt endlich zu tun.

Lassen Sie sich von Freunden und Ihrer Familie beraten und verschenken Sie großzügig Dinge, die Sie nicht mehr benötigen, die andere aber noch glücklich machen können.

Was nehme ich mit und was lasse ich zurück?



Seelsorge

Wir verstehen unsere Arbeit als Antwort auf die geschenkte Liebe Jesu. Seine Liebe gilt allen Menschen. Deshalb möchten auch wir unser Angebot allen Menschen machen.

Jede und Jeder ist herzlich willkommen, unabhängig vom eigenen Glauben, Herkunft oder Orientierung. Unsere Andachten und Gottesdienste sind offen und frei und vom Evangelium, der frohen Botschaft, geprägt.

Unser Seelsorgeteam unterstützt Sie in Lebenskrisen oder bei der Verarbeitung von Schicksalsschlägen. Wir hören Ihnen aber auch einfach nur zu und versuchen, Sie zu verstehen.

Im Andachtsraum in der „Sonnenhalde 20“ wird Dienstag bis Freitag um 9.00 Uhr eine kleine Andacht angeboten. Der Sonntagsgottesdienst findet in der Kapelle im „Georg-Kropp-Haus“ in der Wesleystraße statt. Natürlich werden Sie mit dem Seniorenmobil hingefahren und wieder abgeholt. Für mobile Gottesdienstbesucher ist der Weg auch gut zu Fuß zu bewältigen.

Jede Person ist gleich wertvoll und liebenswert.

Was uns wichtig ist

Als Einrichtung, die sich der gelebten Nächstenliebe verpflichtet fühlt, wünschen wir uns, dass sich alle Menschen unvoreingenommen und mit Respekt begegnen. Jede Person ist gleich wertvoll und liebenswert. Natürlich sind auch wir Menschen mit Stärken und Schwächen und wenn wir mal nicht unseren eigenen Ansprüchen gerecht werden, dürfen Sie uns auch gerne kritisieren. Hierfür haben wir ein Beschwerdesystem etabliert, mit dem wir Ihre Beschwerde verschriftlichen, sofern sie uns im Gespräch angetragen wurde.

Nach Prüfung und Bewertung des Sachverhalts erhalten Sie eine Rückmeldung. Wir sehen Kritik als Chance und sind dankbar, wenn sie möglichst sachlich formuliert wird. Kritik darf auch ein Lob sein!

Unser Leitspruch der Martha-Maria Altenhilfe heißt „Freude leben“. Der Fokus richtet sich auf die Freude, die wir leben wollen.

Das bedeutet nicht, dass wir die Schattenseiten des Lebens älterer und hilfebedürftiger Menschen ignorieren wollen. Viel mehr ist es uns wichtig, die Freude und das Leben im Blick zu behalten, auch wenn die Sicht darauf im Alter an manchen Stellen getrübt sein könnte.





Anmeldung

Die große Frage vor dem Einzug ist: Wann wird eine passende Wohnung frei?

Es gibt die Möglichkeit, dass eine geeignete Wohnung sofort bezugsfähig ist. Das lässt sich leider nicht vorhersagen.

Wichtig ist, dass Sie zuerst den Entschluss gefasst haben, in das Betreute Wohnen zu ziehen und dies uns mit einem ausgefüllten „unverbindlichen Aufnahmeantrag“ dokumentieren.

Mit Eingangsdatum des Aufnahmeantrags nehmen wir Sie auf die Warteliste und wenn eine Wohnung entsprechend Ihrer Wunschvorgabe frei wird, erhält die- oder derjenige, der am längsten auf der Warteliste steht, das erste Einzugsangebot.

Dieses Angebot kann nach Besichtigung der angebotenen Wohnung und einer Bedenkzeit angenommen oder abgelehnt werden. Bei Ablehnung bleibt das Eingangsdatum weiterhin gültig und bei der nächsten freien Wohnung erhält man gegebenenfalls wieder ein Einzugsangebot.

Bitte beachten Sie: Ein Rechtsanspruch auf Einzug besteht nicht. Zudem behalten wir uns vor, Ausnahmen im Bereich der Berücksichtigung der Warteliste zu machen. Für Menschen mit regelmäßigem nächtlichen Hilfebedarf oder mit Selbst- oder Fremdgefährdung ist das Betreute Wohnen in der Sonnenhalde nicht geeignet.

Kosten

Die Kosten im Betreutem Wohnen setzen sich aus verschiedenen Bausteinen zusammen:

- Kaltmiete der Wohnung
- Betriebskosten als monatliche Abschlagspauschale und Abrechnung im Folgejahr
- Stromkosten bei zugeordnetem Stromzähler – Anbieter nach eigener Wahl
- Grundservicepauschale
- BW+ Begleitung monatliche Pauschale
- Individualleistungen, wie zum Beispiel Essensversorgung
- Eigenanteil für Leistungen, die nicht über die Kranken- und Pflegeversicherung in Rechnung gestellt werden können.

Alle Preise entnehmen Sie bitte den aktuell gültigen Preislisten. Im Rahmen der Pflegeberatung erhalten Sie auch einen unverbindlichen Kostenvoranschlag über die zu erwartenden monatlichen Kosten.



Hausnotruf und Rauchmelder

Jede Wohnung des Betreuten Wohnens ist mit einem Hausnotruf ausgestattet und alle erforderlichen Rauchmelder sind mit dem jeweiligen Hausnotrufgerät über Funk verbunden. Jede Bewohnerin und jeder Bewohner erhält darüber hinaus einen „Funkfinger“, der nach Möglichkeit immer getragen werden und auch in der Nacht und in der Dusche in erreichbarer Nähe abgelegt werden sollte.

Ein wichtiges Merkmal des Hausnotrufgeräts ist die Tagestaste. Diese muss tagsüber spätestens alle 24 Stunden einmal gedrückt werden. Dadurch ist sicher gestellt, dass keine Bewohnerin und kein Bewohner länger als 24 Stunden in hilfloser Lage auf Hilfe warten muss.

Um Ihnen in Notsituationen auch schnellstmöglich helfen zu können, haben alle Mitarbeitenden des Betreuten Wohnens die Möglichkeit, Ihre Wohnung im Notfall zu betreten. Alle Schließungen werden protokolliert, damit auch hinterher nachvollziehbar ist, wer Ihre Wohnung betreten hat. Ihre Wohnung wird nur im Notfall betreten, wenn eine Anwesenheit der Bewohnerin oder des Bewohners nicht ausgeschlossen werden kann. Sollte über die Hausnotrufzentrale die Meldung eingehen „vergessene Tagestaste“ und haben wir Sie beim Frühstück gesehen, werden wir das so an die Hausnotrufzentrale rückmelden. Eine weitere Intervention unsererseits erfolgt in einem solchen Fall nicht.

Die Rauchmelder sind mit Funk mit dem Hausnotrufgerät verbunden. Beim Auslösen einer Rauchmeldung versuchen die Mitarbeitenden der Hausnotrufzentrale Sie über die Freisprechfunktion anzusprechen, um die Brandmeldung zu bestätigen oder zu quittieren.

Die Funktionen der Tagestaste und der Rauchmelder dürfen nicht deaktiviert werden, da sie zum Sicherheitskonzept des Betreuten Wohnens gehören. Nur die Tagestaste kann auf Antrag für den Zeitraum deaktiviert werden, wenn zwei Personen dauerhaft miteinander eine Wohneinheit bewohnen.





Wohnungsschlüssel – Transponder

Die Wohnungstüren des Betreuten Wohnens sind mit einem „elektronischen Schließzylinder“ ausgestattet, der mit einem Transponder geöffnet werden kann. Ebenso sind die Haustüren und die Müllstationen mit dem Transponder zu öffnen.

Jede Bewohnerin und jeder Bewohner erhält bei Einzug zwei Transponder, die mit einer Nummer personalisiert sind. Jede Schließung wird im Zylinder mit Datum, Uhrzeit und der ID-Nummer protokolliert.

Weil die ID-Nummer des Transponders Personen zugeordnet werden kann, entstehen dadurch „personenbezogene Daten“. Nach der Datenschutzgrundverordnung ist das legitim, wenn die Nutzenden darauf hingewiesen werden. Aus diesem Grund weisen wir darauf hin und lassen uns das durch Ihre Unterschrift bestätigen.

Sie können auch weitere zusätzliche Transponder in Auftrag geben. Wenn ein Transponder verloren gehen sollte oder in unrechtmäßigen Besitz gelangt, können wir ihn sperren lassen und Ihnen einen neuen Transponder anfertigen lassen. Auf Wunsch erhalten Sie den Transponder auch im Armband-uhrendesign.

Ihre Sicherheit steht für uns an erster Stelle.

Haustiere

Wir haben großes Verständnis, wenn Bewohnende wünschen, dass ihr Haustier mit in das Betreute Wohnen ziehen soll. Bei vielen Haustieren ist das auch völlig unproblematisch. Für die größeren Haustiere, wie Hunde und Katzen, gibt es ein paar Regeln zu beachten:

- Vom Tier darf keine Gefährdung für Bewohnende ausgehen
- Tierhaltende müssen in der Lage sein, ihr Tier artgerecht zu halten und Ausscheidungen selbst zu beseitigen
- Hunde sind an der Leine zu führen und von den Rasenflächen fern zu halten
- Bei Abwesenheit der Tierhaltenden, wie im Falle eines Krankenhausaufenthalts, muss die Versorgung des Tieres gewährleistet sein

Die Haltung eines Hundes in der Wohnanlage bedarf der Zustimmung des Seniorenzentrums. Diese Zustimmung gilt ausschließlich für das beantragte Tier und ist nicht übertragbar. Wird dieses Tier abgegeben oder stirbt und soll ein anderer Hund den Platz einnehmen, so ist erneut eine Zustimmung des Seniorenzentrums einzuholen.



Müll und Entsorgung

Über die Wohnanlage verteilt, gibt es mehrere Müllstationen für Restmüll, Papier, Biomüll und „Gelber Sack“. Die Müllstationen sind mit Ihrem Transponder zugänglich. Der Müll wird wöchentlich geleert. Im Untergeschoss der „Sonnenhalde 20“ gibt es einen Wertstoffraum. Hier können Sie Glas, Altbatterien und Wertstoffe entsorgen.

Information und Beratung

Alle drei Monate bieten wir einen Infonachmittag, um ausführlich unser Angebot vorzustellen. Im Rahmen dieser Infonachmittage bitten wir Bewohnende darum, ihre Wohnungen Interessierten zu zeigen. So können am Infonachmittag auch verschiedene Wohnungstypen im möblierten und bewohnten Zustand besichtigt werden. Sie können bei dieser Gelegenheit auch direkt Fragen an die Bewohnenden stellen. Um den Rahmen nicht zu sprengen, bitten wir um eine Anmeldung und begrenzen die Teilnehmerzahl auf 20 Personen je Infonachmittag.

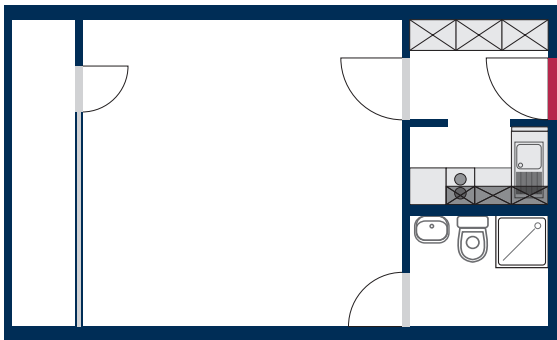
Gästezimmer und Probewohnen

Die Anlage verfügt über eine Einzimmer-Gästewohnung für eine Person. Diese vermieten wir an Angehörige von Bewohnenden und Gäste des Seniorenzentrums. Falls Sie einen Gast unterbringen möchten, richten Sie Ihre Anfrage an die Mitarbeitenden der Service-theke. Die Preise entnehmen Sie der jeweils aktuellen Preisliste.

Herzliche Einladung zum Probewohnen!

Grundrisse – Standardwohnungstypen

Maßstab ca. 1:100 – alle Angaben ohne Gewähr



Typ: W-Wohnung

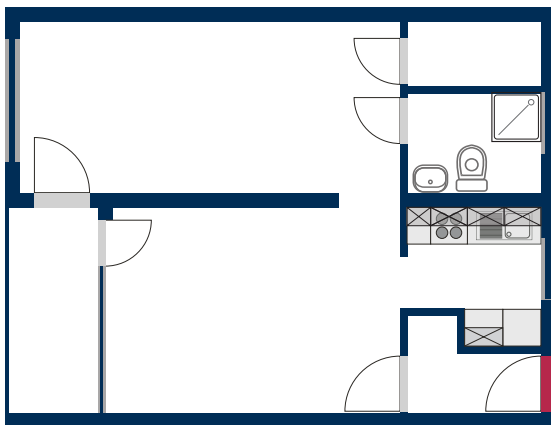
Wohnungsgröße 38 m²

Einzimmerappartement

Kochnische

Bad/WC

Balkon



Typ: B-Wohnung

Wohnungsgröße 47 m²

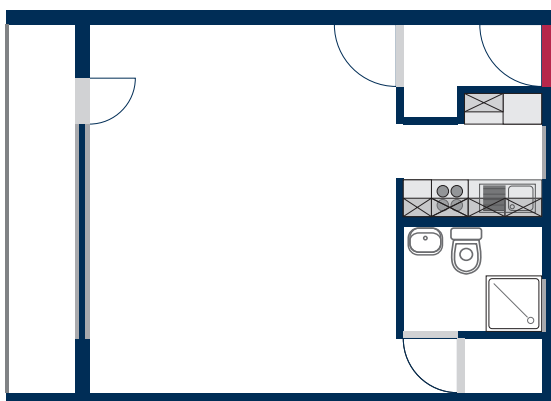
Zweizimmerwohnung

Küche

Abstellraum

Bad/WC

Balkon/Terrasse



Typ: A1-Wohnung

Wohnungsgröße 45 m²

Einzimmerwohnung

Küche

Abstellraum

Bad/WC

Balkon/Terrasse



Typ: C-Wohnung

Wohnungsgröße 57 m²

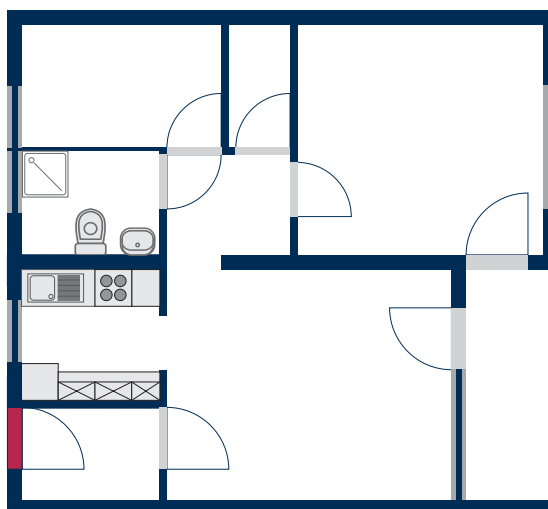
Dreizimmerwohnung

Küche

Abstellraum

Bad/WC

Balkon/Terrasse



Typ: A-Wohnung

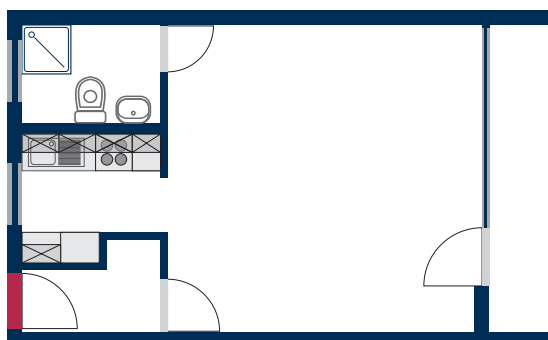
Wohnungsgröße 38 m²

Einzimmerwohnung

Küche

Bad/WC

Balkon/Terrasse



Typ: W2-Wohnung

Wohnungsgröße 57 m²

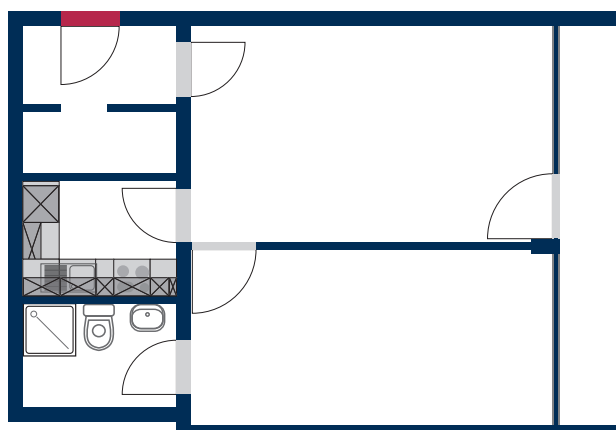
Zweizimmerwohnung

Küche

Abstellraum

Bad/WC

Balkon





Seniorenzentrum Martha-Maria Wüstenrot
 Seniorenwohnanlage Betreutes Wohnen
 Sonnenhalde 20

Postanschrift:
 Wesleystraße 5
 71543 Wüstenrot
 ☎ 07945 898 500
 ✉ seniorenzentrum.wuestenrot@martha-maria.de
 🌐 www.sz-wuestenrot.marta-maria.de



Diakonie

Unsere Einrichtungen

- ✚ Krankenhaus / Rehaklinik
- ▽ MVZ Medizinisches Versorgungszentrum
- Seniorenzentrum
- Betreutes Wohnen
- ▲ Tagespflege
- △ Diakoniestation / Ambulante Pflege
- Hotel
- ◇ Bildungszentrum Pflege / Akademie
- ☆ Kindertagesstätte
- ▶ Beteiligung



**MARTHA
MARIA**

Unternehmen Menschlichkeit